

Frühneuzeitliche Diplomatie war von einer bemerkenswerten Gleichzeitigkeit im kommunikativen Austausch geprägt: Außenbeziehungen wurden sowohl mit reisenden als auch mit residierenden Gesandten bzw. Residenten gepflegt. Ein europaweit einheitliches System gab es nicht, und auch die einzelnen Mächte verfolgten selten eine homogene Strategie. Das wirft die Fragen auf, was Herrschende in der Frühen Neuzeit motivierte, Gesandte auf Reisen zu schicken, und was sie davon abhielt, diese dauerhaft zu etablieren, oder aber beide Formen – die reisenden Gesandten synchron zu Botschaftern vor Ort – einzusetzen. Welche Möglichkeiten und Chancen eröffneten reisende Gesandte und mit welchen Problemen war dieser mündlich-performative Austausch konfrontiert? Der Workshop wird die Eigenheiten und Funktionsweise reisender Gesandtschaften in der Frühen Neuzeit ergründen und deren (politische) Ziele, Praktiken und Wirkung, aber auch Chancen und Probleme beleuchten.

Kontakt

Dr. Stefanie Freyer · E-Mail: stefanie.freyer@uni-osnabrueck.de
 Universität Osnabrück, Abteilung für Geschichte der Frühen Neuzeit / IKFN
 An der Katharinenkirche 8A · 49074 Osnabrück

Mit freundlicher Unterstützung durch



Workshop »Gesandte auf Reisen. Ziele, Praktiken, Wirkung«

»Traveling Diplomats. Aims, Practices, Impact«



© The Dutch Ambassador on his Way to Isfahan, 1661, Rijksmuseum Amsterdam

21. – 22. September 2021
 Universität Osnabrück · Raum 15/318

Dienstag, 21. September 2021

- ab 9:00 Uhr Ankommen und Kennenlernen
9:30 Uhr Grußworte von Prof. Dr. Siegrid Westphal
(stellvertretende Direktorin des IKFN)
9:45 Uhr Eröffnungsimpuls: Reisende Gesandte in der Frühneuzeitforschung
(Stefanie Freyer)

Sektion I – Charakteristika reisender Gesandtschaften

Moderation: Winfried Siebers (Berlin)

- 10:00 Uhr Daniel Riches (Alabama, USA): Christian von Bellin's Northern Embassy
- *digital* - of 1624: historical opportunities and methodological challenges
10:40 Uhr Ato Quirin Schweizer (Duisburg-Essen): Geprüft in der Ferne?
Überlegungen zu 'Weltmännlichkeiten' im Gesandtschaftswesen des
späten 16. und frühen 17. Jahrhunderts
11:20 Uhr Kaffeepause

Sektion IIa – (De)Motivationen und Ziele reisender Gesandtschaften

Moderation: Guido Braun (Mulhouse) – digital

- 11:40 Uhr Julia Gebke (Wien): „Weil ihre Anwesenheit so viel nütze, um die
Angelegenheiten zu richten“ – Reisen einer Kaiserin im Fokus
diplomatischer Aushandlungsprozesse
12:20 Uhr Florian Kühnel (Göttingen): „to go in person to Adrianople to have
something more definite and formal“. Diplomatische Distanzkommunikation
zwischen Istanbul und Edirne am Ende des 17. Jahrhunderts
13:00 Uhr Mittagspause

Sektion IIb – (De)Motivationen und Ziele reisender Gesandtschaften

Moderation: Charlotte Backerra (Göttingen)

- 14:30 Uhr Irena Kozmanová (Prag): Das Alter Ego einer föderativen Republik.
Warum die Republik der Vereinigten Niederlande ungen Diplomaten
auf Reisen schickte.
15:10 Uhr Sébastien Schick (Paris – digital): „Wenn die Korrespondenz nicht mehr
genügt: reisende Minister im Alten Reich des 18. Jahrhunderts“
15:50 Uhr Kaffeepause

Sektion III – Fallbeispiele reisender Gesandtschaften

Moderation: Volker Arnke (Osnabrück)

- 16:15 Uhr Iveta Coufalová (Prag): „Convertit“ versus „Defensor Fidei“.
- *digital* - Britisch-hannoverische Gesandte in Sachsen-Polen auf den
Spuren des „Protestant Interest“ (ca. 1714 – 1717)
16:55 Uhr Birgit Tremml-Werner (Zürich/Wien/Växjö – digital):
Die Gesandten des Generalgouverneurs: Fallbeispiele diplomatischer
Reisender aus Manila im 18. Jahrhundert
18:30 Uhr Gemeinsames Abendessen (wenn es die pandemische Lage erlaubt)

Mittwoch, 22. September 2021

Sektion IV – Praktiken reisender Gesandtschaften

Moderation: Christine Vogel (Vechta)

- 9:15 Uhr Stefanie Freyer (Osnabrück): Routiniertes Reisen. Englische Gesandte
unterwegs im römisch-deutschen Reich um 1600
9:55 Uhr Elisabeth Natour (Regensburg): Präzedenz und Tanz. Englische,
- *digital* - französische und spanische Botschafter und die höfischen
Maskeraden des frühen 17. Jahrhunderts
10:35 Uhr Enrique J. Corredera (Bern): Erfolgreich (nicht) ans Ziel kommen.
- *digital* - Marqués de la Fuentes Reise als außerordentlicher Botschafter Philips IV.
von Spanien nach Schweden 1655 – 1656
11:05 Uhr Kaffeepause

Sektion V – Rollenvielfalt reisender Gesandter

Moderation: Siegrid Westphal (Osnabrück)

- 11:20 Uhr Martina Hacke (Düsseldorf): Reisende Professoren. Professoren der
Universität von Paris als Gesandte im Spätmittelalter
12:00 Uhr Marcus Stiebing (Hamburg): Gesandter vs. „Priuat Person“.
Die kaiserlichen Gesandtschaften an den Dresdner Hof 1618 – 1621
12:45 Uhr Abschlussdiskussion
13:15 Uhr Ende des Workshops